## Stellungnahme des BSM zur Absage des Münchner Oktoberfestes 2021

Fassungs- und sprachlos mussten wir die Pressekonferenz anlässlich der leider zu erwartenden Absage des Münchener Oktoberfestes verfolgen. Wir begrüßen es, dass kein generelles Verbot von Volksfesten und Jahrmärkten ausgesprochen wurde. Die nun aber verkündete Empfehlung, dass man große Volksfeste dieses Jahr absagen soll, ist in der Wirkung aber letztlich die gleiche, da keine konkreten Regelungen vorgelegt wurden, wie mit kleinen Volksfesten und Jahrmärkten umgegangen werden soll.

Der Hinweis, dass Kommunen basierend auf dem Infektionsschutzgesetz über die Abhaltung entscheiden sollen, ist nicht hilfreich, da in diesem Volksfeste und Jahrmärkte nicht benannt und behandelt werden.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder zeigte sich offen für die Durchführung von Alternativkonzepten, aber auch diese bedürfen der Rechtssicherheit und entsprechender Rahmenbedingungen. Marktkaufleute und Schausteller haben entsprechende Alternativkonzepte im letzten Jahr vorgelegt, weiterentwickelt und bereits erfolgreich durchgeführt.

Wir erwarten hier umgehend Gespräche um sowohl das Infektionsschutzgesetz, als auch die Länderverordnungen an die Erfordernisse des Reisegewerbes anzupassen. Denn nur so werden entsprechend der infektiologischen Lage, Angebote von und für Marktkaufleute und Schausteller möglich. Wir begrüßen es, dass Herr Dr. Söder dies ausdrücklich möchte und fordern ihn hiermit auf, dies auch in die Wege zu leiten.

Die berechtigten Fragen der Journalisten zu kleineren Festen und wie es mit diesen weiter gehen soll, wurden leider nicht beantwortet. Auch die Vielzahl an Kommunen die ein Alternativprogramm anbieten wollen, welches nicht nur für die Beschicker, sondern auch und insbesondere für die Besucher eine Möglichkeit bieten soll, bleiben mit offenen Fragen zurück.

Subventionen und Ersatzveranstaltungen können auf Dauer keine normalen Umsätze ersetzen. Nachdem nun nicht einmal mehr der September mit einem Impfangebot für alle als Auswegszenario gesehen wird, stellt man doch langsam die Frage in welcher Form und wie lange es für Marktkaufleute und Schausteller noch so weitergehen soll.

Es muss auch für uns eine Perspektive geschaffen werden bei der festgelegt wird, ab wann es für Marktkaufleute und Schausteller wieder möglich ist, selbstständig Umsätze zu erwirtschaften und damit ihren Lebensunterhalt zu finanzieren.

Dabei geht es weniger um ein genaues Datum, sondern um ein Festlegen der Umstände und eine Definition des Endes der Pandemie.